

# Demo-Mietenmove 4. Mai 2019

**miete zu hoch.**

**keine günstige wohnung in sicht.**

**hamburger wohnungsmarkt:  
absoluter wahnsinn!**

Jede\*r dritte Mieter\*in fürchtet inzwischen, sich die Wohnung bald nicht mehr leisten zu können. Jedes Jahr werden in Hamburg tausende Wohnungen fertiggestellt. Doch die sind fast ausschließlich viel zu teuer. Günstige Wohnungen für Familien, Wohnungslose und Menschen mit geringem Einkommen bleiben Mangelware.

**mehr sozialwohnungen, für immer bezahlbar!**

Hamburg braucht mehr Sozialwohnungen! Schließlich hat etwa jede\*r zweite Hamburger\*in ein Anrecht auf eine Sozialwohnung. Die Regel beim Bau muss dabei lauten: Einmal gefördert, immer bezahlbar. Gewinnorientierte Bauherren dürfen nicht mehr länger von Fördergeldern profitieren. Auf öffentlichem Grund sollten grundsätzlich nur noch Sozialwohnungen mit lang andauernden oder unbefristeten Mietpreisbindungen gebaut werden.

**miethaie zu fischbrötchen!**

Jede\*r sollte inzwischen erkannt haben: Der Markt alleine löst die Wohnraumkrise nicht, er ist Teil des Problems! Immobiliengesellschaften wie Akelius und andere pressen aus jedem Quadratmeter so viel Gewinn wie möglich heraus. Wenn diese Entwicklung weitergeht, werden sich bald nur noch Besserverdienende ein Leben in der Stadt leisten können.

**stoppt den ausverkauf der stadt!  
gemeinwohlorientierte wohnungspolitik jetzt!**

Wir fordern:

- Grundsätzlich kein weiterer Verkauf städtischer Grundstücke oder Wohnungen
- auch kein Verkauf von Liegenschaften des Bundes an Private
- Alternative Wohnformen wie Wohnprojekte oder Bauwagenplätze müssen möglich und finanzierbar sein.
- Gemeinwohlorientierte Modelle wie Genossenschaften und Stiftungen müssen gestärkt werden.
- Wohnungspolitik muss sich nach den tatsächlichen Bedürfnissen der Bewohner\*innen richten, nicht nach wirtschaftlichen Interessen von Investoren.

**unsere solidarität gilt:**

**monopol für alle! viva la bernie! otzenbunker bleibt!**